

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nr. 43

5. Juni

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Margarethe, geb. Großhans, Wittwe des weil. Martin Bürkle, Gastwirths von Nischthalen,

Freitag den 2. Juli  
Vormittags 8 Uhr.

Den 27. Mai 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Konkursmasse des Ludwig Bernhard Wagner, Konditors hier, kommt am

Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

Eine dreistöckige Behausung mit einem Keller in der untern Marktstraße.

Anschlag 5000 fl.

Den 31. Mai 1847.

Stadtrath.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus dem Vermögen des Gottlob Widmann, Zimmermanns, im Exekutionswege am

Montag den 14. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus:

Eine zweistöckige Behausung in der Inselgasse, Anschlag 900 fl.  $\frac{1}{4}$  von 5 Mrg. 2 Brl. 28 Mth. Baum- und Grasgarten zu St. Wendel in der Insel, worauf das obige Haus steht, Anschlag 400 fl.

Haus und Garten ist angekauft für 1,045 fl.

Den 1. Juni 1847.

Stadtrath.

Calw.

(Güterverkauf).

Aus der Santsache des in Amerika befindlichen Gottfried Schötle, Geschirrmachers von hier, kommt am Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

Baum- und Grasgarten:

1 Brl. 11 Mth. an der Altbürgerstraße, neben Weferle und Spengler, Anschlag 100 fl.

2 Brl. unter dem grünen Weg, neben Griffler und Hädt, Anschlag 85 fl.

Den 1. Juni 1847.

Stadtrath.

S o m m e n b a r d t.

(Liegenschaftsverkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Johannes Reutschler, Tagelöhners in Kentheim, wird dessen hinterlassene Liegenschaft unter waisengerichtlicher Leitung

Donnerstag den 10. Juni d. M.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öf-

fentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige, dießseits Unbekannte mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, höflich eingeladen werden.

Die Verkaufsobjekte bestehen:

1) in einer zweistöckigen Behausung nebst 2 kleinen Burzgärtchen beim Haus.

2) in der Hälfte an einem gewölbten Keller in der Behausung des Leopold Harsch in Kentheim.

3)  $\frac{1}{4}$  an  $2\frac{1}{2}$  Brl. Gras- und Baumgarten, die Hälfte an 2 Brl. 15 Mth. Grasacker ohnweit des Hauses, an einem Stück.

Markung Stammheim.

4) die Hälfte an 1 Mrg. 1 Brl. 6 Mth. Wiesen im Schleifthal.

Sämmtliche Liegenschaft ist gemeinderäthlich taxirt zu 1,050 fl.

Den 31. Mai 1847.

Waisengericht.

Der Vorstand,

Schultheiß Dittus.

S t u t t g a r t.

Zu Unterhaltung der hiesigen Brunnenleitungen sind in dem Etatsjahr vom 1. Juli 1847 — 48 400 Stück forchene Leuchel von verschiedener Stärke, und 400 Stück eiserne Brunnenkacheln erforderlich, deren Lieferung

Samstag den 26. Juni verakkordirt werden wird.

Die hiezu Lusttragenden werden zu dieser Akkords-Verhandlung auf den gedachten Tag Vormittags 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus mit

dem Bemerken eingeladen, daß die Leuchel nur von Schwarzwälderholz geliefert werden dürfen.

Den 1. Juni 1847.

Stadtrath.

S o m m e n h a r d t.

(Fabrnißverkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Johs. Kentschler, Tagelöhners in Reutheim, wird dessen hinterlassene sämtliche Fabrniß am

Freitag den 11. Juni

von Morgens 7 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei eine neumelkete Kuh gleichfalls zum Verkaufe kommt.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 31. Mai 1847.

Waisengericht.

Der Vorstand,

Schuldheiß Dittus.

C a l w.

Diejenigen, welche an die kürzlich verstorbenen Maschinenspinner, Johann Christoph Keppler'schen Eheleute etwas zu fordern und ihre Ansprüche noch nicht geltend gemacht haben, werden aufgefodert, binnen 8 Tagen sich zu melden, weil sie sonst bei der Vertheilung des geringen Vermögens unberücksichtigt bleiben würden.

Den 3. Juni 1847.

Stadtrath.

C a l w.

(Steuersatz).

Wer in Bezug hierauf etwas vorzubringen hat, thue es binnen 8 Tagen.

Den 3. Juni 1847.

Stadtschuldheißnamt.

C a l w.

(An die Pfleger und Vormünder).

Da gegenwärtig gesetzlich versicherte Kapitalien auch von größerem Betrag gegen 5 pCt. Zins angelegt werden können, so ergeht an die Verwalter von pflegschaftlichem Vermögen, die Aufforderung, geringer zinsende Posten, wenn die Schuldner nicht zu 5 vom Hundert sich verbindlich machen, aufzukunden und

zur Ablösung zu bringen.

Den 3. Juni 1847.

Stadtrath.

H i r s a u.

(Haus- und GuterVerkauf).

Aus der Gantmasse des Johann Jakob Dittus, Metzgers von hier kommt am

25. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

$\frac{5}{16}$  an einer zweistöckigen Bebauung mit Stall und Keller auf der Pleischenau, Anschlag 400 fl.

$\frac{1}{2}$  an 2 Rth. und an  $15\frac{1}{5}$  Rth. Garten beim Haus, Anschlag 20 fl.

2 Bril. Wiesen an den Gast- oder Forst-Wiesen, Anschlag 250 fl.

2 Bril. Baufeld am Ochsenaker Anschlag 135 fl.

1 Bril.  $9\frac{8}{8}$  Rth. Baufeld am Ottenbronner Berg, Anschlag 40 fl.

Den 24. Mai 1847.

Aus Anstrag,

Schuldheißnamt.

Keppler.

N e u b u l a c h.

Ein gefundener ChaisenAntritt ist bei dem Unterzeichneten deponirt, welcher im Nagoldthal gefunden wurde; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn innerhalb 8 Tagen abholen.

Den 29. Mai 1847.

Stadtschuldheißnamt.

Schultheiß.

### Außeramtliche Gegenstände.

Herr Rivinius hat bei dem K. Oberamtsgericht Calw erklärt, daß er die im Calwer Wochenblatt No. 9 von diesem Jahr gegen mich gebrauchten ehrenwidrigen Ausdrücke zurücknehme, und daß ihm dieselben leid seien, wodurch ich mich veran-

laßt gefunden habe, das, was in meiner Erwiderung Beleidigendes lag, ebenfalls zurückzunehmen.

Schramm, Färber  
in Calw.

### (Empfehlung von kölnischem Wasser zum Waschen nach dem Baden).

Beim Beginnen der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes kölnisches Wasser welches amtlich geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sachsen und Großherzogthum Baden auf vorgesezte Proben genehmigt worden, und deshalb wegen seiner erprobten anerkannten Güte und seinen Parfüm sehr zu empfehlen ist. Von diesem kölnischen Wasser erlasse ich die ganze Flasche a 22 kr. die halbe a 12 kr. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens.

Joh. Ehr. Fochtenberger,

kölnisch Wasserfabrikant

in Heilbronn.

Niederlage bei

Kaufmann Neuscher

in Calw.

C a l w.

Das Heu und Dehmdgras von 2 Morgen am untern Eselspfad ist zu verkaufen, Badgasse im Hause No. 368.

C a l w.

1846r Wein den Eimer zu 54 fl., das Jmi zu 3 fl 30 und 3 fl. 36 kr. verkauft

Joh. Mart. Dreiß,

Conditor.

S t a m m h e i m.

Eine geordnete Magd findet eine Stelle und kann sogleich eintreten; wo? sagt Ausgeber dieß.

C a l w.

Es nimmt Jemand 3 bis 4 solide Kostgänger an; wo? sagt die Redaktion.

C a l w.

Zwei Bühnen zu Aufbewahrung von Rinden, Futter und uad der-

gleichen hat zu vermietben  
Beck Fein.

Calw.  
(Sensen-Empfehlung).  
Mit guten Sensen empfiehlt sich  
bestens

Kobler, Zeugschmied,  
in der Ledergasse.

Calw.  
Einen geschlossenen Boden zu  
Heuzc. aufzubewahren, hat zu ver-  
mietben

Kobler, Zeugschmied.

Feuer-Versicherungs-Gesell-  
schaft

## COLONIA

zu Köln.

Der unterzeichnete Agent der Ge-  
sellschaft beehrt sich, anzuzeigen,  
daß der Auszug des Protokolls der  
General-Versammlung der Gesell-  
schaft vom 29. v. M., enthaltend  
u. A. die Uebersicht der Resultate  
des verflossenen Geschäfts-Jahres,  
bei ihm zur Mittheilung bereit liegt.  
Hier beschränkt derselbe sich auf die  
Notiz, daß das laufende Versiche-  
rungs-Kapital um 16 1/2 Millionen  
Thaler, die Kapital- und Prämien-  
Reserven, zusammen um 116,000  
Thaler sich vermehrt haben.

Formulare zu Versicherungs-An-  
trägen und Auskunft über die Auf-  
nahme-Bedingungen werden jederzeit  
mit Bereitwilligkeit ertheilt.

Calw, 31. Mai 1847.

G. F. Buttersack.

Calw.  
Ein Kinderwäglele verkauft  
Blaschner Feldweg,  
im Biergäßle.

Calw.  
Ein wohlgenuteter junger Mensch  
wird in die Lehre aufgenommen;  
wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.  
Heute Liederkranz ohne Gesang  
im badischen Hof; Besprechung über  
Gewerbe-Angelegenheiten.

Calw.  
Es sucht Jemand einige Morgen  
Heu- und Sehdgras zu kaufen.  
Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw.  
Meine obere Wohnung ist an ei-  
ne geordnete Familie bis Jakobi  
oder Martini zu vermietben.  
Fritz Weiser,  
Schuhmacher.

Calw.  
Ein Logis hat zu vermietben  
Konrad Kobler,  
am Weinsteg.

Calw.  
Am nächsten  
Montag den 7. Juni  
Abends 4 Uhr  
kommt bei Bäcker Gackenheimer ein  
1/2 Mrg. 9 Rth. im Meß haltender  
Baum- und Grasgarten, zwischen  
Leonhardt Bezenhardt und Michael  
Kobler, beim Gutleutbaus gelegen,  
in den öffentlichen Ausschreib, wozu  
Liebhaver eingeladen werden.

Stuttgart.  
(Wein-Verkauf).

Die Unterzeichnete hat eine Par-  
tie Weine zu verkaufen zu dem bil-  
ligen Preise von 32 fl. an und auf-  
wärts per Eimer; außerdem erlaubt  
sie sich, ihr Lager in allen Sorten  
alter und neuer reingehaltener Weine,  
unter Zusicherung der möglichst bil-  
ligen Preise bestens zu empfehlen.

Den 31. Mai 1847.

Küfer Klingers Wittwe,  
Calwer Straße Nro. 40.

Stuttgart.  
Die Unterzeichnete hat zum Ver-  
kauf ausgesetzt: ein Quantum Kir-  
schengeist zu 1 fl. 36 fr. bis 2 fl.,  
ein Quantum starken Heffenbrannt-  
wein zu 48 fr. per Maas, sowie  
guten Most- und Weinessig.

Küfer Klingers Wittwe,  
Calwer Straße Nro. 40.

Calw.  
Aus der Buchbinder Keller-  
schen Gantmasse verkaufe ich einen  
Marktstand.

Güterpfleger Fein.

Eine Erinnerung an 1814.

(Fortsetzung).

„Jakob,“ sagte sie zu mir,  
„lebe wohl . . . ich sterbe . . .“

„Eine Kugel aus der letzten Sal-  
ve der Kosaken war ihr in die Sei-  
te gedrungen.

„Glauben Sie vielleicht, mein  
Herr, ich werde jetzt nichts Eiligeres  
zu thun gehabt haben, als sie zu  
beweinen und zu verbinden? — O,  
nein, von nun an konnte mich nichts  
mehr außer Fassung bringen. Ich  
zog mit der größten Kaltblütigkeit  
eine Kugel aus meiner Tasche, dann  
eine zweite, eine dritte, und richtete  
sie zurecht.

„Nachdem dieß geschehen und mei-  
ne Büchse geladen war, setzte ich  
mich hin und wartete.

„Ich hatte nicht lange zu warten.  
„Die ganze, durch den Tod ihrer  
Kameraden wüthend gemachte Horde,  
die mich ihrer Rache hatte enteilen  
sehen, stürzte mit furchtbarem „Hur-  
rah“ aus ihrem Versteck hervor und  
näherete sich dem Abhange, den ich  
eben verlassen hatte.

„Dieß gerade hatte ich gewollt.  
„Ich suchte mir einen ganz jun-  
gen Mann, der mir, nach seinen  
vergoldeten Epauletten zu schließen,  
der Anführer zu seyn schien, einen  
schönen Jüngling von schlankem Kör-  
perbaue, heraus.

„Ich zielte lange, damit seine  
oder seine Geliebte im Lande der  
Eisbären um so weniger Ursache  
habe, sein letztes Leiden zu bewe-  
nen, drückte los und meine Blei-  
kugel flog ihm gerade mitten ins Ge-  
sicht.

„Bei diesem Anblicke konnten die

Andern nicht mehr länger an sich halten, und mehr als achtzig Kugeln flogen auf mich zu; aber das geringe Kaliber der Sattelpistolen, aus denen sie geschossen wurden, hatte nicht Kraft genug, das Blei so weit zu senden, um mich zu erreichen. Ich nahm jetzt schnell, als ich Einige sogar zu meiner Verfolgung den Berg herunter stürzen sah, den leblosen Körper Luise's in meine Arme und enteilte diesem Orte der Schmerzen, wo ich die einzige Frau verloren, die ich in meinem Leben geliebt habe."

"Nehmt Euch in Acht, Jakob!" rief ich aus, "Ihr werdet umverfren."

Ein heftiger Stoß unterbrach meine Ermahnung, und wenig hätte gefehlt, so wäre unser eleganter Phaeton am Boden gelegen. Wir waren über einige zwanzig Pflastersteine gefahren, die zur Straßenparade im Wege lagen, und heute noch ist es mir unbegreiflich, daß diese furchtbare Erschütterung die

Räder unseres Wagens unversehrt ließ und nicht in tausend Stücke zertrümmerte.

"Bah" erwiderte Jakob, indem er sich wieder bequem zurechtsetzte, wenn ich in meinem Leben keine andere Stöße erlitten hätte, würde ich noch auf meinen eigenen beiden Beinen einbergeben, statt mich jetzt der meiner Pferde zu bedienen. . . . Marsch, Grauschimmel, voran! Hiß! . . ."

"So durchbrannte ich," fuhr Jakob fort, "meine todte Braut in den Armen, nachdem ich den Kirchhof verlassen, die äußern Boulevards, nicht mehr wie ein Mensch, der seiner Sinne mächtig ist, nein: wie wie ein Narr. Ich verfolgte die Richtung, welche mir der Donner der Kanonen vorschrieb. Wie lange dieß indessen gedauert hat, oder wohin mich der Sturm meiner innern Bewegungen noch geführt hätte, kann ich Ihnen nicht sagen, denn mein Gehirn glühte und schmerzte, wie von tausend Nadeln gestochen;

man hat mir nachher gesagt, meine Vernunft habe stark angefangen, außer Ordnung zu kommen. Plötzlich hörte ich hinter mir einen Lärm und eilige Schritte, die denselben Weg zu nehmen schienen, wie ich. Es waren einige dreißig Stück Munitionswägen, die von Vincennes kamen und von Vorstädtlern begleitet und bewacht wurden.

"Unter den Letzteren befanden sich einige Freunde von mir, die sogleich auf mich zukamen. Sie entrißen mir Luise's Leichnam, den ich, wie eine Frau ihr Kind, in den Armen hielt, trugen denselben sorglich in ein nabeliegenes Haus und führten mich mit sich fort. Ich ließ Alles über mich ergehen. Mein Kopf war nicht mehr dabei.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 29. Mai 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Kernpreise		— fl. — kr.		— fl. — kr.		— fl. — kr.	
Kernen der	Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
	neuer	55 fl. 36 kr.	54 fl. 41 kr.	54 fl. — kr.			
Dinkel	"	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.			
	neuer	14 fl. 12 kr.	13 fl. 41 kr.	13 fl. — kr.			
Haber	"	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.			
	neuer	10 fl. 30 kr.	9 fl. 16 kr.	8 fl. 48 kr.			
Roggen das Eri.		5 fl. 45 kr.	5 fl. 54 kr.				
Gerste	"	5 fl. 15 kr.	5 fl. 54 kr.				
Böhren	"	4 fl. 6 kr.	4 fl. — kr.				
Wicken	"	2 fl. 15 kr.	2 fl. 12 kr.				
Bansen	"	— fl. — kr.	— fl. — kr.				
Erbisen	"	— fl. — kr.	— fl. — kr.				

Aufgestellt waren:

2 Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. 46 Schfl. Haber.

\*) in der Qualität, wie der Kernen, wenn nur die

Eingeführt wurden:

152 Schfl. Kernen. 125 Schfl. Dinkel. 90 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

45 Schfl. Kernen. 60 Schfl. Dinkel. 49 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod \* kosten . . . . 27 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . — kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 2 7/8 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 11 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres

kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch

8 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr.

abgezogen 11 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.

Klein: abgefondert wird, sie liefert.